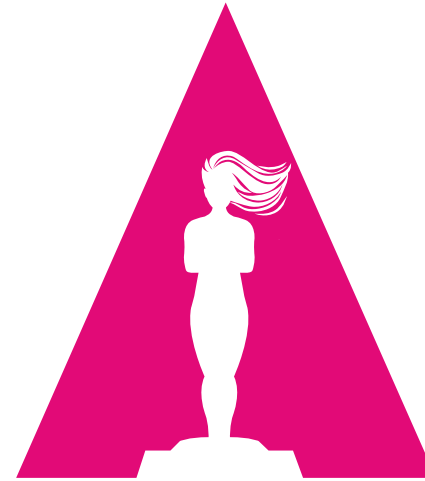


WAS DEN MEISTEN
HELDENREISEN FEHLT,
IST DIE HELDIN.



INTO THE WILD
M E N T O R I N G

PROGRAMM WORKSHOP MÜNCHEN, 1. & 2. Juli 2017

ORT: HFF MÜNCHEN

STUDENTINNEN: KOSTENFREI, EXTERNE: 30€ PRO TAG ALS SPENDE AN DAS KOLLEKTIV

AUSSCHLIEßLICH MIT VORANMELDUNG PER MAIL BIS 28.06.: INTOTHEWILD.MENTORING@GMAIL.COM



MEHR INFOS:
facebook.com/intothewildmentoring

KONTAKT:
intothewild.mentoring@gmail.com

PROGRAMM WORKSHOP MÜNCHEN, 1.& 2. Juli 2017

SAMSTAG, 1. Juli

10:00 –12:00 Uhr

Heidrun Huber
- Rechtsanwältin

Filmverträge verhandeln

Dr. Heidrun Huber ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zu den Themen Filmrecht und Persönlichkeitsrecht arbeitet als Rechtsanwältin spezialisiert auf Filmrecht. Lehrbeauftragte an der Hochschule für Fernsehen und Film München, Gastdozentin an der Filmakademie Baden-Württemberg und vertritt als Anwältin insbesondere Autoren, Agenturen, Produzenten, Regisseure, Schauspieler, Moderatoren.

Thema: Welche Fallstricke lauern in Filmverträgen? Welche Kompromisslösungen kann ich anbieten? Wie kommuniziere ich das dem Verhandlungspartner? Diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit der Verhandlung und dem Abschluss von Filmverträgen werden im Workshop anhand von praktischen Beispielen beantwortet.

12:30 –13:30 Uhr

Bettina Reitz
- Präsidentin der HFF München

**Werkstattgespräch &
Tendenzen**

Bettina Reitz ist eine deutsche Medienmanagerin, Filmproduzentin und Fernsehredakteurin. Seit Oktober 2015 ist Sie Präsidentin der Hochschule für Fernsehen und Film München. Zuvor war Sie unter anderem Redakteurin beim Hessischen Rundfunk, bei der Hauptredaktion Fernsehspiel des ZDF, später stellvertretende Redaktionsleiterin. Sie war Gründungsmitglied bei teamWorx, wo sie als Produzentin unter anderem bei Christian Petzolds Film Toter Mann tätig war. Als Leiterin des Programmbereichs Spiel-Film-Serie beim Bayerischen Rundfunk verantwortete Sie preisgekrönte Filme, wie z.B. Marias letzte Reise und die Oscar-nominierten Filme Sophie Scholl – Die letzten Tage und Das weiße Band. 2011 wurde sie Geschäftsführerin bei der Degeto Film und leitete dort den Bereich Produktion, 2012 wurde Bettina Reitz dann zur neuen Fernsehdirektorin des Bayerischen Rundfunks berufen.

Thema: Werkstattgespräch zu ihrer Karriere, über strategisches Netzwerken und wie man als Frau in der Branche erfolgreich sein MUSS. Anschließend zeigt sie Tendenzen auf dem Markt auf.

16:00 –18:00 Uhr

Ulrike Möhler
-Trainer/Coach SYNKGroup

**Wie es um die Haltung steht?
Körper und Sprache geben
Antworten**

Ulrike Möhler ist Diplom-Betriebswirtin und Senior Manager, Trainer & Coach bei der SYNK GROUP. Sie begleitet Menschen in Veränderungssituationen und weiß aus ihrer Erfahrung als Trainer und Coach, wie die Körperhaltung und die Wahl der Worte eine mentale Haltung widerspiegeln können. Vor ihrer Zeit bei der SYNK GROUP war sie als Fachbereichsleiterin der Deutschen Bank in Frankfurt tätig.

Thema: In ihrem Vortrag zeigt sie Unterschiede im Kommunikationsverhalten auf und bietet Impulse, wie Frauen sich in einer männlich geprägten Umgebung behaupten und authentisch wirken können.

PROGRAMM WORKSHOP MÜNCHEN, 1. & 2. Juli 2017

SONNTAG, 2. Juli

10:00 –12:00 Uhr

Franziska An der Gassen
- Produzentin Rat Pack
Filmproduktion

**Schreiben für den Markt -
Wir öffnen die Akte zum Erfolg
auf dem Markt.**

Franziska An der Gassen arbeitete nach dem Studium und Promotion bei Constantin Film in der Herstellungsleitung. In der Folge erweiterte sie als Junior Producerin bei Janus TV/ Janus Entertainment ihr Tätigkeitsfeld um das Drehbuchschreiben und die Produktion von neuen Serien-Formaten. Bei K5 Film/ K5 International war sie als Producer und später als Head of Production tätig. Ab 2009 ergänzte sie die Tellux Film Gruppe als Ausführende Produzentin und realisierte diverse Spielfilme, Dokumentationen und Serien für TV und Kino im In- und Ausland. Heute ist sie Produzentin bei der Rat Pack Filmproduktion und entwickelt, finanziert und produziert Spielfilme für Kino und TV.

Thema: Kino vs. TV – Wie muss ein Stoff gestrickt sein, um ins Kino oder TV zu gehören? Must have oder nice to have? Was unterscheidet Kino von TV? Welche Sendeplätze gibt es für Spielfilme und welche Dinge muss man dabei für welchen Sendeplatz beachten? Wie alt muss meine Hauptfigur sein, welches Geschlecht muss sie haben, welchen Inhalt/ Ansatz sollte die Geschichte haben, welchen Ton, welche Handlungsorte, welches Genre? Welche weiteren Weichen muss ich stellen, welche skills muss ich beherrschen, damit mein Herzblutprojekt auch das "Licht der Welt erblickt"?

12:30 –14:30 Uhr

Julia von Heinz
- Regisseurin & Produzentin
Q&A

Julia von Heinz ist Autorin, Regisseurin und Produzentin preisgekrönter Filme, u.a. „Was am Ende zählt“ (2007), „Hanni & Nanni 2“ (2012), „Hannas Reise“ (DE/IL 2013), „Ich bin dann mal weg“ (2015).

Thema: Sie zeigt uns erste Teaser und steht im moderierten Gespräch über ihre Filme und Karriere Rede und Antwort.

16:00 –18:00 Uhr

Imogen Kimmel
- Regisseurin & Mitbegründerin
Pro Quote Regie

Barbara Teufel
- freie Regisseurin und Autorin

Imogen Kimmel ist Absolventin HFF München und NSFTV Leeds. Assistentin HFF München, diverse Lehraufträge in Ludwigsburg, HFF Babelsberg, Theaterakademie Graz, HFF München. Filme: Secret Society – Club der starken Frauen, int. Co-Produktion Kino, danach 11 TV Spielfilme für ARD und ZDF und eine Serie. Gründungsmitglied und Vorstand von Pro Quote Regie.

Barbara Teufel ist Absolventin der dffb und seit 1995 freie Regisseurin und Autorin. Für Ihre Filme erhielt Sie zahlreiche Preise unter anderem den Spezialpreis der Jury Biennale Paris für "Männer in Öl" und den Hauptpreis Bilbao "bester Film" + "beste Regie", als auch mehrere Publikumspreise für "Die Ritterinnen". Sie ist Dozentin an der dffb und Professorin für Spielfilmregie an der KHM Köln.

**Z für Zahlen, Q für Qualität,
S für Schwachsinn**

Thema: Als Pro Quote Regie vor vier Jahren mit den Zahlen, wie wenige Regisseurinnen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen tatsächlich in ihrem Beruf arbeiten, an die Öffentlichkeit trat, ging ein Ruck durch die Branche. Dass es so katastrophal ist, hätte niemand gedacht. Viel ist seitdem in Bewegung geraten. Aber wo stehen wir? Haben es junge Regisseurinnen, Autorinnen, Produzentinnen inzwischen leichter? Wo sind die Hindernisse heute? Und wie sehen sie aus?